

Bildungsgang an der Anne-Frank-Realschule

Die Realschule ist eine allgemein bildende, weiterführende Schulform in der Sekundarstufe I. Sie umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 10. Der Realschulabschluss - der mittlere Schulabschluss oder die Fachoberschulreife - ist die allgemein anerkannte Eingangsvoraussetzung für beruflichen Erfolg und für den Einstieg in weiterführende Bildungsgänge. Besondere schulische Leistungen berechtigen die Schülerinnen und Schüler zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.

Die Erprobungsstufe

Die Erprobungsstufe - Jahrgang 5 und 6 - gilt als eine besondere pädagogische Einheit. Die schulische Arbeit in der Erprobungsstufe knüpft an Ergebnisse und Lernerfahrungen der Grundschule an und führt die Schülerinnen und Schüler allmählich in die Arbeitsweise der Realschule ein.

In der Jahrgangsstufe 5 werden die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik als Klassenarbeitsfächer unterrichtet, weiterhin die Fächer Biologie und Physik sowie die Fächer Erdkunde, Musik, Kunst, Religion und Schwimmen.

In Jahrgangsstufe 6 kommen außerdem die Fächer Politik, Geschichte, Textilgestaltung und Französisch hinzu.

In der Erprobungsstufe werden die Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise betreut und beraten. In insgesamt sechs Erprobungsstufenkonferenzen findet ein intensiver Austausch der Lehrerinnen und Lehrer über den individuellen Lernzuwachs sowie die schulische Entwicklung der Schülerinnen und Schüler statt. In diesem Rahmen bieten wir individuelle pädagogische Hilfestellung sowie verschiedene Fördermaßnahmen zur weiteren Unterstützung der Schülerinnen und Schüler an.

Am Ende der Jahrgangsstufe 6 entscheidet die Erprobungsstufenkonferenz über die Versetzung in die Jahrgangsstufe 7 oder einen möglichen Wechsel zur Hauptschule. Für viele Kinder ist der Übergang von der Grundschule zur Realschule mit großen Unsicherheiten, Ängsten und einem eher beunruhigenden Gefühl verbunden. Wir sehen daher eine besondere Aufgabe darin, den neuen Schülerinnen und Schülern das Eingewöhnen in der ihnen noch fremden Schule zu erleichtern.

Einen ersten Kontakt mit der Schule, den zukünftigen Klassenkameradinnen und -kameraden sowie Lehrerinnen und Lehrern versuchen wir aus diesem Grund bereits am Ende der Grundschulzeit zu ermöglichen. Noch vor den Sommerferien bietet ein Schnupperrnachmittag sowohl Eltern als auch Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit eines ersten Kennenlernens in ungezwungener Atmosphäre.

Durch die Gestaltung einer mehrtägigen Kennenlernphase zu Beginn des 5. Schuljahres versuchen wir ein schnelles Einleben in die neue Schulumgebung zu fördern. Diese intensive Phase des Zusammenfindens soll den Schülerinnen und Schülern beim Abbau von Unsicherheiten helfen und einem ersten Aufbau von Sozialkontakten dienen. Die Kennenlertage begünstigen von Anfang an ein Zusammenwachsen der Klassengemeinschaft. Es ist uns ein Anliegen, den Schülerinnen und Schülern die Anfangssituation an ihrer neuen Schule zu erleichtern und sie bei der Entwicklung und Entfaltung ihrer individuellen

Fähigkeiten zu unterstützen.

Im Herbst treffen sich die Klassenlehrerinnen und -lehrer der Fünftklässler mit den ehemaligen Grundschullehrerinnen und -lehrern, um sich über die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler auszutauschen.

Jahrgangsstufe 7- 10

Jahrgangsstufe 7

In der Jahrgangsstufe 7 werden die Naturwissenschaften um das Fach Chemie erweitert. Außerdem kommt das Fach Praktische Philosophie hinzu.

Der Wahlpflichtunterricht

Ab der Klasse 7 können die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren Neigungen und Begabungen ein weiteres Klassenarbeitsfach wählen.

Die Anne-Frank-Realschule kann den Schülerinnen und Schülern ein breit gefächertes Bildungsangebot machen.

Jahrgangsstufe 9 und 10

Ergänzungsstunden

Mit Beginn der Klasse 9 wählen die Schülerinnen und Schüler verpflichtend ein zusätzliches zweistündiges Fach, die sogenannten Ergänzungsstunden. Der Unterricht unterliegt nicht der herkömmlichen Bewertung bzw. Notenvergabe, die Teilnahme an dem gewählten Kurs wird jedoch auf dem Zeugnis bescheinigt.

Bei einer vorhandenen Minderleistung in einem der Hauptfächer auf dem vorangegangenen Zeugnis **müssen** die betroffenen Schülerinnen und Schüler an den entsprechenden Ergänzungsstunden im Fach Deutsch, Mathematik oder Englisch teilnehmen, um Versäumtes in diesen wichtigen Kernfächern nachzuholen:

Englisch

Im Fach Englisch werden solche Themen und Projekte angeboten, die im regulären Englischunterricht, meistens auf Grund ihrer Zeitintensität, nicht behandelt werden können. In den vergangenen Jahren wurden Internetprojekte zu verschiedenen landeskundlichen Themen durchgeführt, Filme analysiert, Texte und Romane besprochen. Inhaltlich und methodisch liegt der Schwerpunkt darauf, die Schülerinnen und Schüler an die Themengebiete und Arbeitsweisen der Sekundarstufe II heranzuführen. Das Fach richtet sich deshalb auch in besonderem Maße an die Schülerinnen und Schüler, die vorhaben, nach dem Abschluss der Realschule in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule zu wechseln.

Spanisch

In den Ergänzungsstunden Spanisch werden ein Grundwortschatz und die Grundstufengrammatik der spanischen Sprache erlernt. Das Lesen, Sprechen und Schreiben der spanischen Sprache sind dabei gleichwertige Bestandteile des Unterrichts. Daher werden auch gleich zu Beginn Texte gelesen und gehört sowie Dialoge geübt. Nach Abschluss des Jahres sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage einfache Gespräche auf Spanisch führen zu können und angemessene Texte verstehen und verfassen zu können.

Das Fach setzt eine hohe Bereitschaft zum ständigen Lernen der Vokabeln und der Grammatik voraus.

Kunst

In den Ergänzungsstunden Kunst werden Projekte durchgeführt, die der Vertiefung bereits erlernter Techniken und Inhalte des Unterrichtsfaches Kunst dienen. In einer kleineren Lerngruppe besteht die Möglichkeit aufwändige Techniken, wie Ölmalerei auf Leinwand, Radierung und Bildhauerei zu erlernen und diese für die Wohnraum- und Schulgestaltung zu nutzen. Die Entfaltung von Fantasie und Kreativität stehen hierbei im Mittelpunkt. Umfangreichere Vorhaben wie Gestaltung und Herstellung von Bühnenbildern, Utensilien für Theateraufführungen erhalten hier ihr Forum. Besuche von aktuellen Ausstellungen in Oberhausen und benachbarten Städten bieten die Möglichkeit Künstlerpersönlichkeiten und ihre Werke kennen und verstehen zu lernen. Obligatorisch ist ein Museumsgang in das Folkwang-Museum Essen mit exemplarischer Betrachtung von Werken sogenannter „entarteter Kunst“ in der Verfolgung durch den Nationalsozialismus. Unterrichtsgänge mit praktischen Übungen im Natur- und Architekturzeichnen weisen auf die Möglichkeit außerschulischer Beschäftigung mit Kunst im Hinblick auf eine sinnvolle Freizeitgestaltung hin.

Schülerzeitung – Redaktion und Layout

Die Redaktion bestimmt den Inhalt der Schülerzeitung. In der Redaktion werden Ideen und Themen in Bezug auf ihre Eignung für Artikel diskutiert. Ergebnis dieser Diskussion ist die Verteilung von Arbeitsaufträgen zur Recherche und zur Erstellung verschiedener Artikel, die die Redaktion im nächsten Heft sehen möchte. Dabei stellt die betreuende Lehrerin bzw. der betreuende Lehrer bei der sprachlichen Arbeit und bei der Kontrolle von Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik seine Hilfe zur Verfügung. Für jede Ausgabe wird eine Artikelübersicht angelegt, in der der Autor, das Thema, die Rubrik und der Umfang jedes einzelnen Artikels festgelegt werden. Außerdem werden Fotos oder graphische Elemente ausgesucht, die den Text ergänzen sollen. Wenn die Artikelübersicht abgeschlossen ist, wird die Seitenverteilung des Heftes erstellt. Auch an der Suche nach Werbepartnern und der damit verbundenen Abwicklung von kaufmännischen Aufgaben sind die Schülerinnen und Schüler beteiligt. Abschließend übernehmen sie die Organisation des Verkaufes der Zeitung an der Schule. Die Mitarbeit in der Redaktion eignet sich für Schülerinnen und Schüler, die ein Interesse am Schreiben und am Journalismus im Allgemeinen haben. Aufgabe der Layout-Gruppe ist es, aus den Texten der Schülerzeitungsredaktion ein visuell ansprechendes Endprodukt zu gestalten. Darüber hinaus werden Plakate entwickelt und in verschiedenen Übungen Logos, Visitenkarten und Flyer entworfen.

Hierzu wird in erster Linie der Umgang mit dem Programm Publisher geschult und erlernt - aber auch weitere Grafikprogramme werden in den Unterricht eingebunden. Zudem wird das Internet genutzt und die gezielte Netzrecherche geübt. Begleitend spielt die Datenorganisation und Datenarchivierung eine nicht unerhebliche Rolle.

Der gesamte Unterricht steht unter der zentralen Fragestellung: Was ist ein gutes Printdesign beziehungsweise eine gelungene Gestaltung? Hierzu werden die nötigen Kriterien vermittelt und angewandt. Die Layout-Gruppe setzt ein hohes Engagement der Schülerinnen und Schüler voraus, insbesondere die Bereitschaft, gelegentlich - auch deutlich über die eigentliche Unterrichtszeit hinaus - an der jeweiligen Ausgabe zu arbeiten, was kurz vor Drucklegung, beziehungsweise der angestrebten „Dead-Line“ immer wieder vorkommt.

Mediencouts

Das Wort „Mediencouts“ besteht aus zwei Teilen: Es geht um Medien (vor allem um den Computer) und außerdem um „Scouts“, also um „wachsame Beobachter“, um „Späher“, um „Kundschafter“ aber auch um das „Aufklären“ von Schülerinnen und Schülern und Eltern der AFR über den Computer und das, was man damit machen kann. Mediencouts beschäftigen sich kritisch mit Computerspielen und Lernsoftware, sie nehmen Social Networks „unter die Lupe“, beschäftigen sich mit dem Handy, seinen Möglichkeiten, Gefahren und Problemen. Zudem setzen sie sich mit dem Internet und seinen Gefahren auseinander. Jüngere Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 7 und auch Eltern werden über Social Networks informiert. Mediencouts können Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für andere Schülerinnen und Schüler sein, die Probleme mit Cybermobbing haben.

Außerdem kümmern sich die Mediencouts der AFR auch um die Hardware in der Schule: Smartboards und PCs werden mit Updates versorgt, Beamer und Mikrofonanlage gewartet und für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.

Die ersten Schülerinnen und Schüler der AFR haben im Jahr 2011, gemeinsam mit Frau Weiß und Herrn Förster, eine Ausbildung zum Mediencout gemacht und auch erste Erfahrungen mit kleinen Projekten gesammelt. Die AG bietet die Möglichkeit, das auszubauen.

Weitere Infos unter:

<http://www.mediencouts-nrw.de>

Ersthelferausbildung - Schulsanitätsdienst

Seit dem Schuljahr 2003/2004 besteht für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 die Möglichkeit sich im Rahmen dieses Angebots als Ersthelferin oder Ersthelfer ausbilden zu lassen. Die Ausbildung wird von einer Lehrerin oder einem Lehrer durchgeführt, der beim DRK eine entsprechende Lehrbefähigung erworben hat. Das DRK unterstützt die Ausbildung durch Bereitstellung von Material. Die Bescheinigung, die man nach der Teilnahme erhalten kann, wird von den Behörden beim Führerscheinerwerb anerkannt.

In erster Linie soll die Ausbildung jedoch zum Aufbau eines Schulsanitätsdienstes dienen. Der Schulsanitätsdienst ergänzt und sichert die Erste-Hilfe-Versorgung an der Schule. In Erster Hilfe ausgebildete Schülerinnen und Schüler betreuen und versorgen Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Fall von Unfällen, Verletzungen und plötzlich auftretender Krankheit bis zum Eintreffen des Fachpersonals.

Der Schulsanitätsdienst sichert somit die ersten beiden Glieder der Sofortmaßnahmen und weitere Maßnahmen der Rettungskette ab. Schulsanitäterinnen und –sanitäter werden im Pausendienst, bei Sportfesten, auf Schulveranstaltungen und an Wandertagen eingesetzt. Das erhöht die Sicherheit an der Schule und mildert die Unfallfolgen. Schülerinnen und Schüler übernehmen selbstbewusst Verantwortung, erwerben eine höhere soziale Kompetenz, werden in eine Gruppe integriert, die Sinnvolles tut, und tragen zur Verbesserung des Schulklimas bei. Der Schulsanitätsdienst nutzt sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch der Schule, indem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule entlastet werden.

Hauswirtschaft

Je nach den Gruppenzusammensetzungen variieren die Themenbereiche Ernährung, Umwelt, Wirtschaft, Familie und Freizeit dieses Angebots. Zu den Schwerpunkten der Klassen 9 gehören das Einüben von Grundtechniken der Nahrungszubereitung, ein sachgerechter Einkauf von und der Umgang mit Lebensmitteln und die Ernährung der Familie. In der Klasse 10 liegen die Schwerpunkte auf internationaler Nahrungszubereitung, vegetarischer Kost und Vollwertkost im Vergleich mit Fast Food, Convenience Food und rationeller Hauswirtschaft unter dem Aspekt der Zeit-Weg-Analyse.

Bei Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Erkundungen, Experimenten und Versuchen wird ein kooperatives Miteinander gefordert.

Ballspiele

Im Zentrum der Ballspiele-AG steht der Umgang mit dem „Ball“ und seinen vielfältigen Praxismöglichkeiten, sei es zum Beispiel als Feder-, Fuß-, Basket- oder Volleyball. Der abwechslungsreiche Einsatz des Spielgerätes mit entsprechendem Regelwerk oder auch informellen Absprachen vermittelt den Gedanken der großen Sportspiele auf schulischer Ebene.

Das Erlernen und die Anwendung spezifischer technischer und taktischer Elemente werden spielerisch umgesetzt. Aufgrund des variablen Einsatzes des Spielgerätes möchte die AG auch Entscheidungshilfen für den Freizeitbereich bieten und den Schülerinnen und Schülern erste Einblicke in die jeweilige Sportart ermöglichen.

Fußball

In diesem Fach können Schüler am Beispiel des Fußballspiels erfahren und begreifen, dass Regeln ihre Bewegungs- und Interaktionsmöglichkeiten beeinflussen und Auswirkungen auf die Gestaltung und Zielsetzung des Spiels haben. An diesem Fach nehmen erfahrungsgemäß Vereinsspieler teil. Die vorhandenen Fertigkeiten werden den besonderen Gegebenheiten der Halle angepasst.

Volleyball

Die Hauptaufgabe der Ergänzungsstunden Volleyball ist es, die Wahrnehmungsfähigkeit unter Berücksichtigung spielrelevanter Kriterien zu verbessern. So wird gewährleistet, dass trotz des hohen Zeitdruck bei der Bewegungsausführung rechtzeitig und situationsgemessen gehandelt werden kann. Dieses Fach spricht besonders Schülerinnen und Schüler an, die im Sportunterricht Interesse an dieser Sportart gewonnen haben. Erfahrungen aus dem Unterricht werden weitergeführt und die technischen und taktischen Fähigkeiten werden verbessert. Somit erlangen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an vergleichenden Wettkämpfen teilzunehmen.

Freiwillige Arbeitsgemeinschaften

AG Schwarzlichttheater und Eine Welt

Die Schüler und Schülerinnen lernen in der Arbeitsgemeinschaft kurze Szenen für Bühnenauftritte im UV-Licht gemeinsam zu erarbeiten. Nicht nur Rücksichtnahme auf andere, sondern auch Verantwortung für den Erfolg der Aufführung stehen im Vordergrund. In Planung befinden sich regelmäßige Auftritte in Grundschulen, sozialen Einrichtungen, die Teil-

nahme an den alljährlichen Bielefelder Schwarzlicht Theatertagen und die Zusammenarbeit mit dem Theater Oberhausen.

Die Schwarzlichttheater und Eine Welt-AG stellt eine Verbindung zum Friedensdorf Oberhausen dar. Der Erlös der Aufführungen fließt in die Arbeit des Friedensdorfes. Die Schülerinnen und Schüler wirken als Multiplikatoren der Partnerschaftsarbeit. Sie werden behutsam an Fragestellungen der Einen Welt herangeführt.

Anne-Frank-AG

In dieser AG erhalten interessierte und engagierte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, gemeinsam Projekte zum Oberthema „Anne Frank - Schulname als Auftrag“ zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Es gibt unterschiedliche Themen, die sich halbjährlich abwechseln. Das Leben der Anne Frank wird über Diskussionen oder andere künstlerische Umsetzungen beleuchtet, die Stadt Oberhausen zur Zeit Anne Franks in Erinnerung gerufen und historische Orte (u.a. Fahrt nach Berlin) aufgesucht.

Allgemein wird über Rassismus und Fremdenfeindlichkeit in unserer Gegenwart und die Formen und Möglichkeiten der Vergangenheitsbewältigung für die Zukunft nachgedacht. Deshalb ist auch der Besuch einiger Gedenkstätten unerlässlich. Zu einem späteren Zeitpunkt soll ein Schüleraustausch organisiert werden.

Sozial-aktiv-AG

Die Sozial-Aktiv-AG will helfen und zwar dort, wo Hilfe benötigt wird. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich, ob sie mit Kindern, mit Behinderten oder im Altenpflegebereich aktiv sein wollen, auch im Tierheim wäre ein Einsatz denkbar. Die Schülerinnen und Schüler sollen ein Angebot erhalten, sich sozial zu engagieren, um dadurch ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Sie übernehmen dabei eigenverantwortlich kleinere Aufgaben sowie Verantwortung für andere.

Der Ablauf für das Schuljahr gliedert sich in Theorie und Praxis. Es wird zusammen geplant, wo und wie sich die Schülerinnen und Schüler engagieren wollen. Nachdem das festgelegt worden ist, werden zwei Stunden in der Woche in der gewählten Einrichtung oder dem gewählten Projekt verbracht und am Ende des Schuljahres die Erfahrungen präsentiert. Die Mitglieder der „Sozial-AG“ erhalten am Ende des Schuljahres eine Bescheinigung über ihr Engagement.

Streitschlichter-AG

Die Streitschlichter unserer Schule sind Mädchen und Jungen der 8. Klassen, die sich freiwillig zu dieser AG anmelden können. Sie werden dann in einem Zeitraum von ca. 6 Monaten zu Streitschlichtern ausgebildet, um anschließend selbständig bei Konflikten jüngerer Schülerinnen und Schüler vermitteln zu können. Sie lernen in Rollenspielen und praktischen Übungen die Phasen einer Streitschlichtung kennen. Anschließend können sie die Streitenden selbständig zur Lösung eines Konflikts führen. In kleinen Spielen lernen sie außerdem aktiv zuzuhören und Empathie zu entwickeln. Dadurch soll die Eskalation von täglich zu beobachtenden Konflikten vermieden werden. Auf diesem Weg kann der Zuspitzung von Gewalt ebenso vorgebeugt werden. Die Arbeit der Streitschlichter wird ganzjährig durch die AG-Leiter betreut.

DELF-AG

Seit dem Schuljahr 2008/2009 bietet die Anne-Frank-Realschule eine AG für die Vorbere-

itung auf die DELF Prüfung an. Diese DELF Prüfung führt zu einem französischen Sprachdiplom, bestehend aus vier vollkommen unabhängigen Einheiten. Alle Diplome tragen das Siegel des Ministère de l'Education Nationale und sind weltweit anerkannt. Die AG ist für die Klassen 8 bis 10 vorgesehen. Je nach Niveau und Klasse werden die Schülerinnen und Schüler den verschiedenen Niveaus zugeordnet. Diese AG dient zur Differenzierung für leistungsstarke und interessierte Schülerinnen und Schüler. Ziel ist, wie oben genannt, die Vorbereitung auf die Prüfung; dennoch nehmen manche Schülerinnen und Schüler an der AG teil, ohne die Prüfung zu absolvieren.

Hundescout AG

Im Schuljahr 2016/17 ist für Schülerinnen und Schüler des 9. und 10. Jahrganges eine Hundescout AG eingerichtet worden. In dieser AG wird Schülerinnen und Schülern der Umgang mit und die Verhaltensweisen von Hunden näher gebracht.

Die AG steht in thematischem Zusammenhang mit dem Schulhund Cookie und der damit verbundenen hundegestützten Pädagogik.

Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Instrumentalunterricht

Seit dem Schuljahr 2005/06 wird Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 und 6 durch eine gemeinnützige Musikschule kostengünstig Instrumentalunterricht in den Schulräumen angeboten. Durch einen Workshop können die Jungen und Mädchen das Instrument ihrer Wahl ausprobieren. In kleinen Gruppen wird der Unterricht auf Leihinstrumenten am Nachmittag nach den Schulstunden erteilt.

„die kurbel“ – Pädagogische Übermittagsbetreuung

In der Anne-Frank-Realschule wird die Hausaufgabenbetreuung in Zusammenarbeit mit der Organisation „die kurbel“ angeboten. „die kurbel“ ist aktuell Anbieter der Nachmittagsbetreuung an den drei bischöflichen Gymnasien Abtei und St. Hildegardis in Duisburg, Mariengymnasium in Essen-Werden sowie an der Anne-Frank-Realschule in Oberhausen. Die Angebotspalette erstreckt sich dabei von einer täglichen Hausaufgabenbetreuung bis hin zu gezielten Förder- und Freizeitmöglichkeiten für die angemeldeten Schülerinnen und Schüler. An vier Nachmittagen in der Woche können die Eltern ihre Kinder durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen lassen. Zusätzlich können die Eltern ein Nachhilfeangebot in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und eine Arbeitsgemeinschaft buchen.

Die Organisation „die kurbel“ übernimmt anfallende organisatorische Aufgaben und stellt den Schülerinnen und Schülern ausgebildetes und qualifiziertes Fachpersonal zur Verfügung. Die Betreuung findet in der Regel von Montag bis Donnerstag bis 16 Uhr statt. Dieses Angebot ist für Eltern kostenpflichtig. Die Eltern schließen einen Vertrag direkt mit „die kurbel“ ab. Die Anne-Frank-Realschule stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung.

Anne-Frank-Realschule
Goebenstr. 140

46045 Oberhausen

Tel.: 0208 - 23475

Fax: 0208 - 23478

E-Mail: anne-frank-realschule@oberhausen.de

